

Man schreibt das Jahr 2003,
die fetten Jahre sind vorbei,
und allüberall auf den Kirchturmspitzen
sieht man die Pleitegeier sitzen.

Auch Arnsbergs Adler macht Diät
zumindest, wenn ´s um Mäuse geht!
Die Hälfte nur darf er noch fressen
und magert ab infolgedessen.

Schon sieht er wie ein Falke aus
zu groß wird ihm sein Vogelhaus
und muss er derart weiter fasten
passt er bald in den Starenkasten.

Nun gilt es neue Wege finden
um Kaufkraft an die Stadt zu binden.
Denn wenn man keine Mäuse hat
so wird man auch von Kröten satt!

Ob Mäuse, Kröten, Schotter, Moos
Das Haushaltsloch ist bodenlos
Und jeder sucht den Zimmermann
der Löcher reparieren kann.

Wer direkt vor dem Abgrund steht,
muss achten, dass er rückwärts geht
Nicht etwa weiter, Blick erhoben
Was für ein Vogel fliegt dort oben?

Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund
weil tiefer auch die Sonne scheint
ein Vogel ist schnell abgestürzt,
wenn Rahmann ihm die Flügel kürzt.

Er hält die Schere in der Hand
und kämmert voller Sachverstand.
Nüchterne Zahl setzt er entgegen
Politikers verschlungenen Wegen.

Doch wenn die Ratsmehrheit es will
dann nutzt die Schere nicht mehr viel,
dann wird ein Mammutbad gebaut
das richtig die Bilanz versaut.

Aus allen Ecken hört man ´s klagen
dass Freizeitbäder sich nicht tragen.
Was soll ´s, ham wir auch leere Taschen,
so sind wir wenigstens gewaschen.

Und außerdem: "Think positive!"
So kriegt man Krisen in den Griff.
Was jammern wir vor vollen Töpfen,
noch kann man Landeskassen schröpfen!

Sei es für Klosterhofgestaltung,
sei es für Flusslaufes Entfaltung...
greift zu, solange es noch geht
denn morgen kommt das Sparpaket.

Doch mancher Plan ist recht verwegen.
Vielleicht sollte man überlegen,
ob man Hotels im Alten Feld
nicht besser doch auf Stelzen stellt.

Der Osten war zwar überschwemmt
was nicht die Handwerkskammer hemmt

ran an den Fluss, auch wenn vielleicht
der Platz jenseits der Strasse reicht.

Doch ist es niemand zuzumuten
sich morgens allzu sehr zu sputen
und Hundert bis zum Ziel,
statt zwanzig, das ist echt zu viel!

Und wo doch auch die Caritas
hinaus will in das feuchte Gras ...
Ja, wenn ihr meint, dann geht doch schwimmen
Ihr hört ja nicht auf Neptuns Stimmen.

Auch andere Leute gehen baden!
Es gibt da noch ein Bauvorhaben,
das seine Anwohner entzückt:
die Ackerstrasse wird bestückt.

Mit Burger King und Grand Hotel...
Geplant ist so was ziemlich schnell,
doch durchzusetzen diffizil:
Ein ganzer Stadtteil macht mobil.

Ja, baut doch euer Lärmschutzzeug
Drei Meter achtzig hoch bei Euch!
Auch ohne neue Pommesschmieden
Ist man in Neheim ganz zufrieden.

Wer soll den all die Burger füttern?
Wer kann, isst eh zuhaus bei Muttern.
Schmeckt besser und ist nicht so teuer:
Mutter kocht ohne Mehrwertsteuer!

Ich kann auch keinen Sinn entdecken
im Unterhalt von Lehrschwimmbecken,
die kurz vorm Schluss der Laufzeit stehen,
wie das in Herdringen zu sehen.

Die neue Lüftung zu bezahlen,
bereitet der Verwaltung Qualen,
wollt ihr euch dieses Bad erhalten
müsst ihr die Lüftung selbst gestalten.

Wenn man mich nach der Lösung fragt:
Da ist wohl Pusten angesagt!
Wenn alle Mann ums Becken stehen,
wird ´s schon mit der Belüftung gehen!

Do it yourself, fangt schon mal an,
die Ärmel hoch und dann geht ´s ran
wer richtig Wind macht, macht schon viel
der Rest ist dann ein Kinderspiel.

Gutachten oder Glanzprospekte
bebildern kommende Projekte,
doch wenn der Bürger es nicht will,
steh'n alle Planungsräder still.

Macht euch ein Bild, fragt nach, gebt Laut,
bevor man euch ein Tal versaut.
denn Politik hat ihre Quelle
direkt an Eurer Haustürschwelle.

Ihr könnt Euch eure Stadt gestalten,
Ihr dürft nur nicht die Klappe halten!
Denn nur wer fragt, wird schliesslich schlau,
und dazu sag auch ich „Helau“